

Tourenbericht

Silberfuchs-Wanderung T2/T3 vom 2. 8. 2018

Von Buchser-Malbun zum Margelkopf, optional zur Alp Malschüel

Tour 1 Wanderzeit 5 Stunden, Aufstieg 860, Abstieg 820 m, Distanz 11,5 km, höchster Punkt Margelkopf 2167 m

Tour 2 Wanderzeit 3 ½ Stunden, Auf und Abstieg je 570 m, Distanz 10.7 km, höchster Punkt Altsäss Obersäss 1783 m

0710 Uhr Abfahrt mit PW nach Malbun, Ankunft in Oberriet 1530 Uhr

Auch wenn am Vortag Staatsfeiertag war und noch zwei Parallelveranstaltungen stattfanden, haben sich 14 Teilnehmer/innen für die Wanderung angemeldet. Das starke Gewitter und der erfrischende Regen vom Vorabend haben für eine erfreuliche Abkühlung gesorgt.



Unterhalb vom Gäle Chopf beginnt der Anstieg Richtung Altsäss Obersäss.



ein erster Trinkhalt vor dem anstrengenden Aufstieg kann nicht schaden



über den von den grossen Schneemassen des letzten Winters beschädigten und verschmutzten Weg erreichen wir das Obersäss der Alp Altsäss



Erika und Ueli haben hier schnell einen gemütlichen Sitzplatz gefunden, nach der Znünipause verlassen die Teilnehmer der Tour 2 die Gruppe und wandern zur Alp Malschüel, wo Alpziegenkäse begutachtet und auch gekauft wird



Die andern steigen weiter auf zur Glanna und erreichen kurz darauf den Sisizgrat.



Wo der Schnee lange liegen blieb, sind immer noch einige schöne Frühlingsblumen zu sehen.



Marlis und Hausi beim Aufstieg, - während der Mittagspause auf dem Margelkopf sind an mehreren Orten hübsche Edelweiss zu sehen, die selbstverständlich fotografiert und dem TB beigefügt werden, - danke Alex für die schönen Bilder



Abstieg nach der ausgiebigen Mittagspause zum Sisizgrat

Über die Alp Malbun Ober- und Untersäss steigen wir ab zum Berghaus Malbun und lassen dort den gemütlichen Tag bei einer Schlusseinkehr ausklingen.



Teilnehmer/innen:

Erika und Kurt Spirig, Sepp Geiger, Marlis Tännler, Ami und Peter Hauser, Ursula Eggenberger, Alex Hautle, Kurt Grimm, Viktor Schegg, Rolf Lenherr, Ueli Wolf und als Gäste Erika und Walter Dierauer,

Tourenleiter: Mathäus Eggenberger

Rebstein, 4. August 2018